

Radiofeature-Gruppe Treffen Potsdam 9./10.6.2016

„Wie kann das Feature als große Chronik der Themen und Macharten des Radios systematisch zugänglich, erforschbar und praktisch erlernbar gemacht werden?“ In einer ermutigenden Vielfalt verschiedener beruflicher Backgrounds haben AutorInnen/ProduzentInnen, KlangkünstlerInnen, RedakteurInnen und WissenschaftlerInnen die Fachgruppe Radiofeature gebildet, um Möglichkeiten für einen breiteren Zugriff auf Geschichte, Gegenwart und somit Zukunft des Radiofeatures zu entwickeln.

Was für das Hörspiel im Bereich des Fiktionalen gilt, trifft auch auf das Radiofeature als ‚dokumentarischem‘ Genre zu: Die gestalterischen Freiheiten und der hohe Aufwand, der hinter den Produktionen steckt, haben das Feature zu einer radiophonen „Königsdisziplin“ der Wirklichkeitsdarstellung werden lassen. Was das Feature ausmacht, läßt sich nicht auf dem Papier, sondern nur im akustischen Erleben beurteilen. Die Gruppe war sich einig, dass die praktischen Möglichkeiten, in die Soundwelten seiner fast 70jährigen Geschichte, die die Essenz einer öffentlich-rechtlichen Rundfunkkultur bietet, auch konkret hineinzuhören, entsprechend verbessert werden müssen.

Nach einer einführenden Debatte über Definitionsmöglichkeiten und mögliche Arbeitsthemen konzentrierte sich die gesamte verbleibende Diskussion (Do & Fr) auf die Möglichkeit der Einrichtung eines Feature-Pools, der eine Daten- und Materialbasis liefern soll, um in einem zweiten Schritt gemeinsam mit Redaktionen und Archiven zu einem standardisierten Verfahren für die Nutzung der Stücke in Forschung und Lehre zu gelangen.

Teilnehmer: Helmut Kopetzky, Michael Lissek, Patricia Jäggi, Kiron Patka, Frank Kaspar, Ania Mauruschat, Antje Vowinckel, Ingo Kottkamp, Marianne Weil.

Leitung: Golo Föllmer, Kai Knörr